

**Tätigkeitsabschlüsse entsprechend der
Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG für das
Geschäftsjahr 2014**

Unbundling-Bilanz Verteilnetz Strom

AKTIVSEITE

	2014 - TEUR -	Vorjahr - TEUR -
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	164	158
	164	158
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	541	512
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15	11
	556	523
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)</i>	2.551	3.088
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen <i>davon Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1.000)</i>	12.620	13.276
3. Sonstige Vermögensgegenstände <i>davon Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 24)</i>	1.954	1.897
	17.125	18.261
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	132	76
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
	17.977	19.018

PASSIVSEITE

	2014 - TEUR -	Vorjahr - TEUR -
A. Eigenkapital	6.663	7.391
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	415	829
2. Sonstige Rückstellungen	1.703	3.473
	2.118	4.302
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.215	1.133
2. Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon aus Steuern TEUR 107 (Vorjahr TEUR 320) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)</i>	1.444	2.708
	2.659	3.841
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.537	3.484
	17.977	19.018

Unbundling-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember Verteilnetz Strom

	<u>2014</u>	<u>Vorjahr</u>
	- TEUR -	- TEUR -
1. Umsatzerlöse	45.003	51.715
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4	-152
3. Sonstige betriebliche Erträge	846	387
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-16.086	-16.482
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.953	-3.915
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.389	-4.412
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 338 (Vorjahr TEUR 385)	-1.186	-1.160
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.545	-25.557
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundene Unternehmen TEUR 85 (Vorjahr TEUR 125)	85	124
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)	-86	-125
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-5.307</u>	<u>423</u>
10. Vom Gesellschafter erstattete/belastete Gewerbest	2.574	-78
11. Erträge aus Verlustübernahme	2.733	-345
12. Jahresüberschuss	<u><u>0</u></u>	<u><u>0</u></u>

Unbundling-Bilanz Verteilnetz Gas

AKTIVSEITE

	2014 - TEUR -	Vorjahr - TEUR -
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	72	86
	<u>72</u>	<u>86</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62	68
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1	0
	<u>63</u>	<u>68</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)</i>	862	1.293
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen <i>davon Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)</i>	2.655	6.208
3. Sonstige Vermögensgegenstände <i>davon Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 12)</i>	363	1.293
	<u>3.880</u>	<u>8.794</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	46	28
	<u>4.061</u>	<u>8.976</u>

PASSIVSEITE

	2014 - TEUR -	Vorjahr - TEUR -
A. Eigenkapital	692	2.989
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	262	504
2. Sonstige Rückstellungen	448	2.657
	<u>710</u>	<u>3.161</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	145
2. Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon aus Steuern TEUR 58 (Vorjahr TEUR 41) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)</i>	190	427
	<u>208</u>	<u>572</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.451	2.254
	<u>4.061</u>	<u>8.976</u>

Unbundling-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember Verteilnetz Gas

	<u>2014</u> - TEUR -	<u>Vorjahr</u> - TEUR -
1. Umsatzerlöse	22.012	26.242
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1	-35
3. Sonstige betriebliche Erträge	134	120
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.494	-10.571
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-299	-556
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.576	-2.381
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 199 (Vorjahr TEUR 234)	-732	-665
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.748	-12.931
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundene Unternehmen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)	0	25
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)	0	-63
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.298</u>	<u>-815</u>
10. Vom Gesellschafter erstattete/belastete Gewerbest	-630	150
11. Erträge aus Verlustübernahme	-668	665
12. Jahresüberschuss	<u><u>0</u></u>	<u><u>0</u></u>

Unbundling-Anlagenspiegel der Oberhausener Netzgesellschaft mbH zum 31. Dezember 2014 (in TEUR)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2014	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2014	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Vorjahr
Finanzanlagen											
Sonstige Ausleihungen	426	4	0	40	390	114	0	20	94	296	312
<i>davon E-Aktivitäten</i>	226	4	0	17	213	68	0	19	49	164	158
<i>davon G-Aktivitäten</i>	119		0	21	98	33	0	8	25	73	86
	<u>426</u>	<u>4</u>	<u>0</u>	<u>40</u>	<u>390</u>	<u>114</u>	<u>0</u>	<u>20</u>	<u>94</u>	<u>296</u>	<u>312</u>
	<u>426</u>	<u>4</u>	<u>0</u>	<u>40</u>	<u>390</u>	<u>114</u>	<u>0</u>	<u>20</u>	<u>94</u>	<u>296</u>	<u>312</u>

Oberhausener Netzgesellschaft mbH

Ergänzende Erläuterungen zur Rechnungslegung und internen Buchführung gemäß § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) für das Geschäftsjahr 2014

Allgemeine Erläuterungen

Gesetzliche Vorgaben

Gemäß § 6b Abs. 1 Energiewirtschaftsgesetz n. F. (EnWG) haben Energieversorgungsunternehmen ungeachtet ihrer Eigentumsverhältnisse und ihrer Rechtsform einen Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

Dabei umfasst die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG. Da die OB-Netzgesellschaft mbH (OB-Netz) die Voraussetzungen für Energieversorgungsunternehmen i. S. d. § 3 Nr. 18 EnWG erfüllt, finden gemäß § 114 EnWG seit dem Geschäftsjahr 2006 die Entflechtungsbestimmungen des § 6b EnWG Anwendung.

Aufgrund des § 6b Abs. 3 EnWG hat die OB-Netz, die im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden ist, zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten aus den Bereichen Elektrizitätsverteilung und Gasfernverteilung sowie für die Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zu führen.

Tätigkeitsabschlüsse der Netzbetriebe der OB-Netz

Vorbemerkung: Zur Verwirklichung der rechtlichen Entflechtung „Legal Unbundling“ ab dem 01. Januar 2007 wurde mit notarieller Urkunde vom 16. Oktober 2006 die OB-Netz durch die evo als Alleingesellschafterin gegründet. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter der Nummer HRB 18886 erfolgte am 10. November 2006.

Zur Gewährleistung des operativen Geschäftes ab dem 01. Januar 2007 wurden auf Basis einer Ausgliederungsbilanz zum 31. Dezember 2006 diejenigen Aktiva und Passiva, die den bisherigen Netzaktivitäten Strom, Erdgas und Fernwärme der evo zuzuordnen waren, auf die OB-Netz übertragen. Ausgenommen sind sämtliche Assets des Sachanlagevermögens, die den Netzbereich betreffen. Diese werden seit dem Geschäftsjahr 2007 auf der Grundlage von Verträgen an die OB-Netz verpachtet bzw. vermietet.

Zur Abgeltung der aus der Ausgliederung entstehenden Netto-Belastung bilanziert die OB-Netz zum 01. Januar 2007 interne Ausgleichsforderungen, während die evo betragsgleiche Verbindlichkeiten einstellt. Diese Ausgleichsforderungen wurden in 2007 vollständig abgewickelt.

Die evo erklärt sich bereit, zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen der OB-Netz Darlehen zu gewähren, wobei die Höhe dieses Gesellschafterdarlehens auf einen maximalen Betrag von Mio. € 7,0 begrenzt ist. Die Verzinsung der Darlehen erfolgt zu den Tages-Geldmarktsätzen am Frankfurter Bankplatz. Analog zu den vorgenannten Regelungen, Modalitäten und Konditionen wird die OB-Netz ihre freie Liquidität (d. h. Geldmittel, welche nicht kurzfristig für den laufenden Zahlungsverkehr benötigt werden) an die evo im Wege einer Ausleihung transferieren (sog. „Cash-Pooling“). Das Cash-Pooling gewährleistet ein konzentriertes und einheitliches Finanzmanagement sowie Auftreten am Geld- und Kapitalmarkt in den Interessen der evo als auch der OB-Netz.

Zur Regelung der weiteren Rechtsbeziehungen zwischen der OB-Netz und der evo ab dem 01. Januar 2007 wurden darüber hinaus Verträge über die Arbeitnehmerüberlassung und die Erbringung von gegenseitigen Dienstleistungen abgeschlossen.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben des EnWG wurde ebenfalls mit Wirkung zum 01. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag unterzeichnet, nach welchem sich die OB-Netz verpflichtet, ihren ganzen Gewinn an die evo abzuführen. Ebenso ist die evo korrespondierend hierzu zur Verlustübernahme an die OB-Netz verpflichtet. Da die Gewinnabführung die Tätigkeiten Verteilnetz Strom und Verteilnetz Gas nicht

originär betrifft, werden die entsprechenden Erträge aus Verlustübernahme in den beiden Tätigkeitsgewinn- und -verlustrechnungen nicht berücksichtigt.

Sowohl im Hinblick auf die Tätigkeitsabschlüsse der Netztätigkeiten, als auch für die verbleibenden Tätigkeiten wurde bereits seit dem Geschäftsjahr 2006 diese (gesellschafts-) rechtliche Ausprägung unterstellt. Damit wurde für die folgenden Geschäftsjahre die handelsrechtlich gebotene Stetigkeit gemäß § 6b Absatz 4 EnWG sichergestellt.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen und der weiteren Vorgaben durch das EnWG werden bei der OB-Netz die folgenden zusätzlichen Tätigkeitsabschlüsse erstellt:

Verteilnetz Strom „VNS“

Elektrizitätsverteilung (§ 6b Abs. 3 Nr. 2 EnWG)

Verteilnetz Gas „VNG“

Gasverteilung (§ 6b Abs. 3 Nr. 4 EnWG)

Für jeden der Tätigkeitsbereiche ist gemäß § 6b Abs. 3 S. 6 EnWG jeweils eine interne Bilanz sowie interne Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen. Grundsätzlich sind die §§ 264 ff. HGB anzuwenden. Zu beachten ist, dass die ausgeübten Wahlrechte bei der Bilanzierung des Jahresabschlusses maßgebend sind für die Bilanzen der einzelnen Tätigkeitsbereiche.

Grundsätze der Zuordnung

Soweit möglich werden die wesentlichen Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge den Unternehmensaktivitäten auf Basis von Einzelkonten und Kostenstellen direkt zugeordnet.

Die verbleibenden Positionen beziehungsweise Posten werden nach betriebswirtschaftlich sinnvoll gebildeten Schlüsselgrößen wie beispielsweise dem Umsatzschlüssel, dem Personalschlüssel oder dem Generalschlüssel verteilt.

In die einzelnen **Tätigkeitsbilanzen** werden die Gegenstände der Vermögens- und Schuldposten anhand direkter Kontenzuordnung, Zuordnung durch Kostenstellen und durch Schlüsselung unter Berücksichtigung des Stetigkeitsgebotes ermittelt.

Bei den Arbeitgeberdarlehen ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Änderung; diese werden ebenfalls durch Kostenstellen den einzelnen Aktivitäten direkt zugeordnet. Im Vorjahr wurde die Aufteilung - analog zu den Personalrückstellungen- anhand der Sozialkostenstelle verteilt. Durch diese Änderung wird eine höhere Sachgerechtigkeit der Zuordnung in den jeweiligen Tätigkeitsabschlüssen gewährleistet.

Die sich notwendigerweise ergebenden Differenzen von Aktiva und Passiva je Tätigkeit werden im Eigenkapital saldiert dargestellt. Diese Vorgehensweise dient einer klareren Darstellung der Sachverhalte und der Auswirkung auf die Eigenkapitalverhältnisse der einzelnen Tätigkeitsbilanzen.

Alle Leistungsbeziehungen zur evo und die hieraus entstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden über Personenkonten debitorisch/kreditorisch bzw. im Hauptbuch abgewickelt und im Gesamtsaldo analog der Umsatzerlöse aufgeteilt.

Die Leistungsbeziehungen innerhalb der OB-Netz zwischen den Tätigkeitsabschlüssen werden über die innerbetriebliche Leistungsverrechnung ergebniswirksam gebucht (Aufwendungen an Erträge).

Aufwendungen und Erträge werden den einzelnen **Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen** zugeordnet. Es liegen keine getrennten Hauptbuchkonten vor. Die einzelnen Tätigkeitenabschlüsse werden durch die Zusammenfassung von Centern ermittelt. Die Center sind definiert durch eine Zusammenfassung von Kostenstellen (Aufwendungen) und Spartenaufträgen (Erträge), welche hierarchisch und eindeutig ist. Eine Zuordnung zu den jeweiligen Tätigkeitenabschlüssen ist somit gewährleistet. Die Umlage der Verwaltungcenter und

die Darstellung der ILV werden im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Die Aufteilung des Personalrückstellungsbestandes erfolgte analog zur Vorgehensweise bei den erfolgswirksamen Zuführungen. Diese werden auf der Sozialkostenstelle gebildet und mittels einer Umlage nach Mitarbeiterköpfen auf die jeweiligen Bereiche verteilt.

Abweichende Regelungen hierzu werden lediglich bei den Finanzanlagen und den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag vorgenommen. Die liquiden Mittel werden durch sachgerechte Schlüsselung auf die einzelnen Aktivitäten verteilt. Die Ertragsteuern werden im Verhältnis der Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit umgelegt.

Zwischen den Gesellschaften FSO GmbH & Co. KG (FSO), evo und OB-Netz besteht seit 2007 eine gewerbsteuerliche Organschaft, wobei die FSO als Organträger der Schuldner der Gewerbesteuer ist. Aus diesem Grund wurde im März 2007 eine Vereinbarung zwischen diesen Gesellschaften getroffen, dass die Gewerbesteuer eines Geschäftsjahres im Verhältnis der anteiligen Gewerbeerträge und unter der Fiktion eigenständiger Steuersubjekte einer jeden Gesellschaft aufgeteilt wird (Gewerbsteuerumlage).

Schlüsselung

Gemäß § 6b Abs. 3 S. 5 EnWG hat eine Schlüsselung der Konten zu erfolgen, soweit eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden wäre. Diese Schlüsselung muss sachgerecht und für Dritte nachvollziehbar sein. Bei der OB-Netz werden beispielsweise diese Schlüssel verwendet: Umsatz-, Personal- und Generalschlüssel.

Der vorgenannten Prämisse folgend werden Schlüsselungen weitgehend vermieden und beschränken sich auf diejenigen Residualgrößen, bei welchen zwischen dem Aufwand für eine direkte Zuordnung und dem hierdurch erreichten Informationsgewinn ein deutliches Missverhältnis besteht.

Erläuterung der Bereichsabschlüsse im Einzelnen

Die allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind dem Anhang der OB-Netz nach HGB zu entnehmen.

Erläuterungen zu den einzelnen Tätigkeitsbilanzen

Die einzelnen Tätigkeitsbilanzen der Netzbetriebe (Netzaktivitäten) mit den handelsrechtlich erforderlichen Angaben sind in den **Anlage III.1 und III.3** beigefügt.

Die sonstigen Rückstellungen werden hauptsächlich direkt zugeordnet, lediglich die Rückstellungen für Jahresabschlusskosten und für den Kommunalen Schadenausgleich werden geschlüsselt (Generalschlüssel). Als wesentliche Rückstellung im Bereich der sonstigen ist die Rückstellung für Energieleitungen zu nennen, welche dem sonstigen Bereich (Fernwärme) zugeordnet ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Rückzahlungsbetrag angesetzt, wobei nur die sonstigen Verbindlichkeiten teilweise Laufzeiten länger einem Jahr aufweisen.

	31.12.2014	davon	davon	Vorjahr
	_____	<u>RLZ *) < 1 Jahr</u>	<u>RLZ *) > 5 Jahre</u>	_____
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.506.001,93	1.506.001,93	0,00	1.451.454,82
davon E-Aktivitäten	1.214.503,36	1.214.503,36	0,00	1.132.870,08
<i>(Vorjahr)</i>	<i>1.132.870,08</i>	<i>1.132.870,08</i>	<i>0,00</i>	
davon G-Aktivitäten	18.235,72	18.235,72	0,00	145.033,14
<i>(Vorjahr)</i>	<i>145.033,14</i>	<i>145.033,14</i>		
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
davon E-Aktivitäten	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>(Vorjahr)</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
davon G-Aktivitäten	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>(Vorjahr)</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.705.779,21	1.705.779,21	0,00	3.182.485,30
davon E-Aktivitäten	1.444.009,63	1.444.009,63	0,00	2.707.920,26
<i>(Vorjahr)</i>	<i>2.707.920,26</i>	<i>999.572,31</i>	<i>0,00</i>	
davon G-Aktivitäten	190.304,73	190.304,73	0,00	426.578,37
<i>(Vorjahr)</i>	<i>426.578,37</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
	<u>3.211.781,14</u>	<u>3.211.781,14</u>	<u>0,00</u>	<u>4.633.940,12</u>

*) RLZ = Restlaufzeit

Erläuterungen zu den einzelnen Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen

Die einzelnen Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnungen der Netzbetriebe (Netzaktivitäten) mit den handelsrechtlich erforderlichen Angaben sind in der **Anlage III.2 und Anlage III.4** beigefügt.

Oberhausen, den 2. Februar 2015

Oberhausener Netzgesellschaft mbH

Der Geschäftsführer

Schneider